

Protokoll

der Mitgliederversammlung
der
Unabhängigen Wählergemeinschaft
“Gemeinsam für Einbeck” (GfE)
am Mittwoch, 4. Mai 2011,
im Forum der BBS Einbeck

Beginn: 19 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Marc Hainski als Versammlungsleiter und als einer der einladenden Initiatoren begrüßt im Namen aller Initiatoren die erschienenen Mitglieder der Unabhängigen Wählergemeinschaft “Gemeinsam für Einbeck” (GfE) sowie die Vertreterin der Presse zur ersten Mitgliederversammlung und stellt die Tagesordnung vor. Gegen die Tagesordnung gibt es keine Einwendungen.

1. Feststellung der bis zum 4.5.2011 um 19 Uhr schriftlich beigetretenen Anzahl der Vereinsmitglieder

Die aktuelle Mitgliederzahl mit Beginn der Versammlung beträgt 246.

Feststellung der anwesenden Vereinsmitglieder: Bei der Versammlung sind 179 Mitglieder anwesend und damit stimmberechtigt.

2. Beschlussfassung über die Satzung des Vereins auf Basis des den Mitgliedern übersandten Entwurfs vom 19. April 2011

Der Versammlungsleiter stellt den Satzungsentwurf vor.

Paragraf 5 wird wie folgt neu gefasst:

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Mitglieder haben das Recht, an Mitgliederversammlungen teilzunehmen und die hierzu festgeschriebenen satzungsgemäßen Bestimmungen für sich voll in Anspruch zu nehmen.
- (2) Mitglieder, die nicht dem Vorstand angehören, können an Vorstandssitzungen teilnehmen, falls der Vorstand nicht in besonderen Fällen einen anderen Beschluss fasst. Sie haben ein Rede-, aber kein Stimmrecht. Die Redezeit kann vom Vorstand begrenzt werden.
- (3) Politische Mehrheitsentscheidungen dürfen die Minderheit - auch einzelne Mitglieder des Rates - nicht binden. In politischen Fragen ist die persönliche Gewissensentscheidung zu akzeptieren und fair zu achten. Ansonsten hat jedes Mitglied das Recht auf umfassende Information. Jedes Mitglied hat die Pflicht, sich satzungskonform zu verhalten.

Bei offener Abstimmung ist die Mehrheit für diese Änderung bei 2 Gegenstimmen.

Paragraf 9 wird wie folgt neu gefasst:

...

(3) Die Einladung zur Mitgliederversammlung oder zur außerordentlichen Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich mindestens zehn (10) Tage vorher oder in begründeten Ausnahmefällen durch die Bekanntmachung im örtlichen Teil der in Stadt Einbeck erscheinenden Tageszeitungen mit einer Frist von mindestens fünf (5) Tagen vorher.

...

(7) Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung oder der außerordentlichen Mitgliederversammlung ist den Mitgliedern in der schriftlichen Einladung oder in der Veröffentlichung durch die örtliche Presse entsprechend Ziffer (3) bekanntzugeben.

Bei offener Abstimmung ist die Mehrheit einstimmig für diese Änderung.

Der gesamte Satzungsentwurf wird mit den oben genannten Änderungen mit Mehrheit bei 1 Enthaltung angenommen.

3. Beschlussfassung über die Beitragsordnung auf Basis des den Mitgliedern übersandten Entwurfs vom 19. April 2011

Der Versammlungsleiter stellt die Beitragsordnung vor.

Aus der Versammlung wird der Antrag gestellt, den Mindestbeitrag auf 5 Euro/Monat festzusetzen. Bei offener Abstimmung gibt es dafür 1 Ja-Stimme, die Mehrheit ist dagegen.

Aus der Versammlung wird der Antrag gestellt, den Mitgliedsbeitrag auf 50 Euro pro Jahr festzusetzen. Dieser Antrag findet bei offener Abstimmung 20 Ja-Stimmen, die Mehrheit ist dagegen.

Der Mindestbeitrag beträgt 3 Euro laut § 1, Abs. 3: Bei offener Abstimmung findet dieser Vorschlag eine deutliche Mehrheit.

Die gesamte Beitragsordnung wird in offener Abstimmung mit Mehrheit bei 1 Enthaltung angenommen.

Die Konto-Nummer der Wählergemeinschaft wird veröffentlicht.

4. Vorschläge zur Bildung und Besetzung folgender Fachgruppen

Der Versammlungsleiter erläutert die geplanten Fachgruppen, die sich an den aktuellen Ausschüssen des Stadtrates orientieren:

Bildung und Familie
Kultur und Tourismus
Wirtschaft und Finanzen
Stadtentwicklung und Bau
Soziales und Sport
Umwelt und Natur

Es werden Vorschläge gemacht, die Namen der Fachgruppen zu ändern. Darüber wird einzeln in offener Abstimmung befunden.

Die Gruppen heißen:

Schule, Bildung und Familie	Mehrheitlich Ja, 9 Nein, 3 Enthaltungen
Kultur und Tourismus	Mehrheitlich Ja, 1 Enthaltung
Wirtschaft und Finanzen	Mehrheitlich Ja, 1 Enthaltung
Stadtentwicklung und Bau	Mehrheitlich Ja, 1 Enthaltung
Jugend, Soziales und Sport	Mehrheitlich Ja, 20 Nein, 5 Enthaltungen
Umwelt und Natur	Mehrheitlich Ja, 2 Enthaltungen

Der Antrag, eine eigene Fachgruppe Senioren einzurichten, wird in offener Abstimmung mit großer Mehrheit bei 1 Ja-Stimme und 5 Enthaltungen abgelehnt. Von der Einrichtung spezieller Fachgruppen für einzelne Personenkreise (Frauen, Männer, Migranten, Senioren etc.) wird abgesehen; die Anliegen dieser Personenkreise sollen in den jeweiligen Fachgruppen abgedeckt werden. Eine Ausnahme bildet die Jugend deshalb, weil insbesondere die jüngere Altersgruppe nicht durch Mitglieder in der GfE vertreten ist.

Der Antrag, eine Fachgruppe einzurichten, die sich mit der Frage beschäftigen soll, ob Effizienz und politische Streitkultur auf lokaler Ebene möglich sind, findet keine Mehrheit, da dies ohnehin zu den Kernzielen der GfE gehört, für Offenheit und Transparenz zu sorgen.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass sich Interessierte beim Protokollführer in die Listen der Fachgruppen eintragen lassen können. Die Namen sind im Anhang dieses Protokolls zu finden.

Es erhebt sich kein Widerspruch für die Nennung der Namen auf der Internetseite von GfE. Wer keine Namensnennung wünscht, kann dem widersprechen. Dieses findet die Mehrheit.

5. Wahl der Vereinsorgane

Für den Wahlvorstand vorgeschlagen werden: Bernd Brockmeyer, Matthias Siewert, Frank Bertram (Protokoll). Es erhebt sich dagegen kein Widerspruch.

Es finden sich weitere Helfer, die Stimmzettel einzusammeln.

Der Antrag, nach der Substraktionsmethode zu verfahren, wird bei offener Abstimmung mit großer Mehrheit bei 1 Enthaltung angenommen.

Die Präsenz bei diesem Tagesordnungspunkt beträgt 177 stimmberechtigte Mitglieder. Da kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wird, wird in offener Abstimmung gewählt. Der Versammlungsleiter stellt daraufhin die einzelnen Positionen und deren Aufgaben vor.

Der Wahlvorstand fragt die Versammlung nach Kandidaten für die Ämter.

Vorgeschlagen und gewählt werden mit folgendem Ergebnis:

1. Vorsitzender	Georg Foltmann
Ja	Mehrheit
Nein	1
Enthaltung	1

2. Vorsitzender	Rainer Koch
Ja	Mehrheit
Nein	-
Enthaltung	3

Der außerdem vorgeschlagene Marc Hainski verzichtet auf eine Kandidatur, da er später für das Amt des Beisitzers kandidieren will.

Schriftführer	Siegfried Kappey
Ja	Mehrheit
Nein	-
Enthaltung	8

Schatzmeister	Udo Mattern
Ja	Mehrheit
Nein	-
Enthaltung	3

Alle Gewählten nehmen die Wahl jeweils einzeln an.

6. Wahl weiterer Funktionen

Der Versammlungsleiter stellt die Positionen und deren Aufgaben vor. Bei den 3 Besitzern werden die Aufgabengebiete vom geschäftsführenden Vorstand bestimmt und die Kernkompetenzen Recht, Information und Transparenz berücksichtigt. Die Beisitzer haben beratende Funktion für den geschäftsführenden Vorstand. Der Wahlvorstand fragt die Versammlung nach Kandidaten für die Ämter. Vorgeschlagen und in offener Abstimmung gewählt werden:

Kassenprüfer	Bernd Brockmeyer
Ja	Mehrheit
Nein	-
Enthaltung	2

Kassenprüfer	Matthias Siewert
Ja	Mehrheit
Nein	-
Enthaltung	3

Bei den 3 Beisitzern wird die Wahl geheim mit Stimmzetteln durchgeführt. Vorgeschlagen werden folgende Namen, die das folgende Ergebnis erzielen:

Marc Hainski	153 Stimmen
Katharina Lodder	139
Heiko Jörns	59
Susanne Bohne	118
Matthias Rabbethge	27
Martina Voigt	27

Gewählt als Beisitzer sind damit Marc Hainski, Katharina Lodder und Susanne Bohne. Alle 3 Gewählten nehmen die Wahl jeweils einzeln an.

7. Anregungen und Ideen aus dem Kreise der Mitglieder

Es wird aus der Versammlung die Frage gestellt, wie sich die Fachgruppen organisieren. Der Vorsitzende erläutert, dass die Diskussion in den Fachgruppen durch einen Coach begleitet werden.

8. Verschiedenes

Zur nächsten Mitgliederversammlung wird satzungsgemäß eingeladen. Ebenso zur Versammlung für die Kandidatenaufstellung für die Wahlen zum Stadtrat.

Ein Antrag, auch für die Kreistagswahlen eine eigene Liste aufzustellen, wird bei offener Abstimmung mit Mehrheit bei 12 Gegenstimmen und 18 Enthaltungen angenommen. Der Vorstand bittet, dass sich Interessierte beim Vorstand melden sollen.

Der Antrag, die Stimmzettel der geheimen Wahl zu vernichten, wird in offener Abstimmung mit Mehrheit bei 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen angenommen.

Einbeck, den 7. Mai 2011

gez.

Protokollführer (Frank Bertram)

gez.

1. Vorsitzender

gez.

2. Vorsitzender

gez.

Schriftführer

gez.

Schatzmeister

Anhang zum Protokoll

Für die Fachgruppen haben sich folgende Mitglieder gemeldet:

Schule, Bildung und Familie

Anne Brockmeyer
Martina Hainski
Olaf Lechte
Christel Jelitto
Marion Villmar-Doebeling
Roland Klement
Karl-Heinz Voges
Kathrin Weber
Matthias Bohne
Friedemann Winter
Annette Klocke
Mark-Oliver Müller
Sandra Hühne
Birgitta Hahn

Kultur und Tourismus

Ursula Beckendorf
Uwe-Jens Salzer
Dagmar Koch
Susanne Gerdes
Gabriele Grötzner-Stahl
Peter Lange
Marc Hainski
Jens Jusaitis
Gabi Kraft
Ute Schmidt-Hüser
Friedemann Winter
Regine Poppinga
Martin Keil
Mark-Oliver Müller
Konstantin Konstantianos
Ulrike Römer
Ruth Müller-Dieckert
Frank Bertram

Wirtschaft und Finanzen

Ernst Kesten
Matthias Rabbethge
Rainer Koch
Matthias Siewert
Willi Huchthausen
Hans-Jörg Nabert
Jens Jusaitis
Christian Markus
Udo Mattern
Gerd Dörrier
Eckhard Westphal
Hauke Werner
Stefan Gattermann
Tristan Horstkotte
Margharet Feldgiebel
Peter Poppinga
Edmund Gräfenhahn
Wolfgang Diedrich
Bernd Brockmeyer

Stadtentwicklung und Bau

Ernst Kesten
Erhard Wünsche
Peter Osterloh
Siegfried Kappey
Heiko Jörns
Günter Mielke
Erich Wilde
Hans Troje
Hans-Jörg Nabert
Heidrun Niedenführ
Wilhelm Glinka
Eckhard Westphal
Stefan Gatterman
Klaus Dirnberger
Werner Beye
Armin Hinkelmann
Ulrich Hoppe
Klaus Ochsendorf
Frank Bertram

Jugend, Soziales und Sport

Gerhard Haupt

Katrin Kühn

Martina Voigt

Werner Zänker

Ilka Dirnberger

Wolfgang Sellheim

Bernd Brockmeyer

Martin Rausch

Katharina Lodder

Umwelt und Natur

Gert Habermann
Christiane Foltmann
Martina Voigt
Kurt Meyerholz
Christian Lodder
Hendrik Stolte
Lothar Kolbe
Inge Steinhoff
Katrin Kühn